

Arthur Fitger (1840-1909)

Romanze.

- Im Forst der Klausner grub
Sein letztes Ruhebette;
Ein dürres Kreuz erhub
Er auf der kühlen Stätte;
5 Und wie er schwer die Schaufel schwang,
Sein eigen Requiem er sang:
»Fahr wohl, o Welt; im Hafen
Wie wonnig will ich schlafen!«
- 10 Frau Holda zog vorbei,
Ihr Zelter licht wie Sonne,
Ihr Lächeln Melodei,
Ihr Blick des Himmels Wonne;
Ein Schwarm von Liebesgöttern hoch
15 Zu Häupten seiner Herrin flog:
»O Tor, zu Grabe gehen,
Bevor dir Heil geschehen?«

- Ich warf den Spaten fort,
20 Mir bebt' es im Gemüte;
Das Kreuz, das längst verdorrt,
Trieb wieder Laub und Blüte.
»Wohlan, noch mal die wilde Jagd,
Noch mal die Qual, die selig macht,
25 Der Sturm von tausend Bränden! –
Gott weiß, wie es mag enden!«
(121 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/fitger/winterna/chap003.html>